

Förderung bringt Menschen zusammen

LEADER- und VITAL.NRW-Kommunen tauschen sich über Projekte aus

Kreis Lippe. Mehr als zwei Millionen Euro an öffentlicher Förderung aus den Programmen LEADER und VITAL.NRW sind in diesem Jahr in heimische Projekte geflossen. Knapp 723.000 Euro waren es im vergangenen Jahr. Welche Impulse gehen von diesen Projekten aus? Welche Themen werden aufgegriffen? Und welche Chancen für künftige Projekte gibt es? Rund 120 Teilnehmer des Aktionstags „Ländliche Entwicklung“ der Bezirksregierung Detmold haben sich zu diesen Fragen ausgetauscht. Die Ziele des Aktionstages waren, die Projektvielfalt in der Region vor Augen zu führen, die Vernetzung zwischen Projektträgern voran zu treiben und zu neuen Projektideen zu inspirieren. Mit dabei waren Vertreter von Kommunen, Vertreter der sechs Förderregionen sowie interessierte Bürger. Der Aktionstag wurde von der Bezirksregierung

auf Initiative der Regionalmanagements organisiert. Sechs Projektbeispiele aus ganz Ostwestfalen-Lippe machten deutlich, womit sich Initiativen und Kommunen zurzeit auseinandersetzen. Beispiel Hörstmar: Die Stadt Lemgo verwandelt in dem Ortsteil eine leer stehende Schule in ein Dorfbegegnungszentrum. Dort soll das Café „mitgeDACHT“ entstehen, das vom Verein „Das Dach“ betrieben wird. Der Verein kümmert sich um psychisch kranke Menschen und will sie durch die Arbeit im Café auf den freien Arbeitsmarkt vorbereiten. Ein weiteres Beispiel kommt aus dem Kreis Minden-Lübbecke. Dort soll mit dem „LandEi mobil“ die Mobilität auf dem Land verbessert werden.

Ein günstiges Bus- und Bahn-Ticket für sechs Kommunen wird mit einem Elektrofahrrad-Verleih verknüpft. Carsharing-Angebote



Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl (vorne, links), der Sprecher der Förderregionen, Bürgermeister Burkhard Schwuchow (vorne, 3. von links) sowie Abteilungsleiter Jens Kronsbein und Förderdezernent Niels Hartmann (beide Bezirksregierung, vorne, 4. und 5. von links) begrüßen die Regionalmanager der sechs Förderregionen in Ostwestfalen-Lippe beim Aktionstag Ländliche Entwicklung in Detmold.
Foto: Bezirksregierung Detmold

sowie Mitnahmepunkte für Menschen, die bei anderen mitfahren möchten, sollen hinzukommen. Auf ein gänzlich neues ökonomisches Denken zielt derweil ein Vorhaben des Kreises Höxter.

Dort soll in Unternehmen, Schulen und der Bevölkerung die so genannte Gemeinwohl-Ökonomie bekannt gemacht werden. Sie orientiert sich nicht primär an Wachstum und Gewinnmaximierung, sondern setzt auf ethische Wirtschaftsmaßstäbe wie Menschenwürde, Solidarität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Demokratie. Der Kreis Höxter soll so zur „Gemeinwohlregion“ werden. Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl lobte das Engagement der Initiativen: „Ihre Projekte zeigen beeindruckend, was sich auf die Beine stellen lässt. Entwickeln Sie weiter neue Ideen, um die Lebensqualität bei Ihnen vor Ort und

in der ganzen Region zu sichern. Die Bezirksregierung unterstützt Sie gerne dabei.“ Burkhard Schwuchow, Bürgermeister Bürens und Sprecher der Förderregionen, begrüßte, dass sich der Austausch aller Beteiligten intensiviert und damit zu einem reibungslosen Projektablauf beiträgt. „Nicht zuletzt durch diesen Aktionstag können wir noch effektiver Menschen dazu motivieren, weitere Projekte auf die Beine zu stellen“, sagte er. Abteilungsleiter Jens Kronsbein von der Bezirksregierung machte deutlich: „Es gibt vielfältige Wege und vielfältige Projekte, um die Region zu stärken. Kommen Sie mit Ihren Vorschlägen gerne auf die Regionalmanagements oder die Bezirksregierung zu.“